

Und dann gibt es da noch die Versorgungslücke

Dieses Wort aus der Versicherungsbranche hat mich schon immer fasziniert. Doch genau so lange denke ich auch schon darüber nach, was das eigentlich ist und wie sie sich errechnet. Dabei bin ich auf ganz verrückte Dinge gestoßen.

Nehmen wir mal als Beispiel den Gesellen Karl. Karl ist 24 Jahre alt und steht in seinem vierten Berufsjahr, als der Versicherungsvertreter bei ihm klingelt. Zu diesem Zeitpunkt ist bekannt, dass Karl einen bezifferbaren Bruttoverdienst hat und dass davon ein bestimmter Betrag in die gesetzliche Rentenversicherung fließt. Mehr nicht.

Nun sagt der Vertreter, der folgendes alles **nicht** wissen kann :

erstens wie sich Karls Lohn und Karriere in den nächsten Jahrzehnten weiter entwickelt,

zweitens ob Karl überhaupt das gesetzliche Rentenalter je erreichen wird,

drittens ob sich das gesetzliche Rentenalter in den folgenden Jahrzehnten nach vorn oder nach hinten verschiebt,

viertens ob sich an der Berechnungsformel für die Höhe der Rente etwas ändern wird und

fünftens ob zum Auszahlungszeitpunkt überhaupt die heutige Währung noch gilt,

wieviel Rente Karl dann bekäme.

Diesen Wert setzt er sogleich in Relation zu einem Zweiten, nämlich den Wert den Karl benötigt um als Rentner durchschnittlich leben zu können. Wie gesagt in ferner Zukunft, und **ohne** zu wissen :

erstens um welche Währung es sich dann möglicherweise handelt,

zweitens ohne zu wissen wohin sich die Inflation entwickelt hat,

drittens ohne zu kennen wie sich das von der Versicherung angelegte Geld vermehrt oder gemindert haben könnte,

und stellt fest, das Karl dann monatlich ein bestimmter Betrag zum Leben fehlt.

Im dritten Schritt rechnet er dann für Karl aus, wieviel dieser von Heute an, monatlich privat in eine Versicherung einzahlen muß, um den Fehlbetrag zu kompensieren.

Das kann, wenn ich es richtig einschätze, nur für einen ein prima Deal sein. Für Karl eher weniger.

Wenn also Niemand in die Zukunft sehen kann, woher kommt dann die kühne Vermutung einer Versorgungslücke. Genau so sicher, dass das alles kommen kann, ist auch dass alles ganz anders kommt.

Stefan Redlin, Herford.